

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 27 (1949)
Heft: 3

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Den zweiten Teil des Abends bestreitet Herr Uttendoppler mit seinem prächtigen Lichtbildervortrag «Vom Monte Viso nach Courmayeur», über den an anderer Stelle berichtet wird. Nach bester Verdankung kann der Präsident um 22.10 Uhr die Sitzung schliessen.
Der Protokollführer: *Faesi*.

Photosektion

Versammlung vom 9. März 1949. Nach Bekanntgabe des auf den 24. April festgelegten Datums des Jubiläumsausfluges in das Gebiet Oberstocken—Höfen—Amsoldingen—Weiersbühl und einer Berichterstattung von Herrn Martin über den Verlauf der Delegiertenversammlung des SAPV ergriff unser Präsident, Herr Kündig, das Wort zu seinem Vortrag «Die Wolken in der Landschaft». Die Ausführungen zeugten von einer ausgezeichneten Erfassung des Themas und vermittelten ebenfalls einen Einblick in die Anwendung seiner technischen Hilfsmittel, insbesondere den Gebrauch des verlaufenden Gelbfilters. E. W.

Bei genügender Beteiligung führt die Photosektion einen *Anfängerkurs* für Landschaftsphotographie durch. Er umfasst vier Abende und anschliessend praktische Übungen im Gelände.

Für Mitglieder der Sektion Bern kostenlos. Anmeldetermin bis Ende März an F. Kündig, Postfach Weissenbühl. Die angemeldeten werden persönlich zum ersten Kursabend aufgebeten.

Alpines Museum

Vom 23. März bis und mit Sonntag, den 24. April, wird im Süd-Foyer des *Casinos in Bern* eine Gemälde-Ausstellung stattfinden. Sie umfasst ausschliesslich das Werk des bekannten Gebirgsmalers und Alpinisten *Remo Patocchi* von Lugano, Ehrenpräsidenten der Sektion Ticino des SAC, der in späten Jahren erst zum Maler geworden ist und sich dieser Berufung mit wahren Enthusiasmus hingab. Wie es dem Bergsteiger in ihm geziemt, ist der Gegenstand seines Schaffens nur wirklich Erschautes, am Ort selber Erlebtes und meist auch dort Erarbeitetes. So dürfte denn sein Können ganz besonders die Bergsteiger interessieren. Die Sektion Bern des SAC hat in bereitwilliger Weise mit dem Alpines Museum das Patronat zu dieser Ausstellung übernommen. Sie sei daher den Clubkameraden aufs angelegentlichste empfohlen.

Oeffnungszeiten: 10—12 und 14—17 Uhr. An nachgenannten Abenden von 20—22 Uhr, nämlich: Mittwoch, den 23., Samstag, den 26., Dienstag, den 29., und Donnerstag, den 31. März; ferner Montag, den 4., Donnerstag, den 7., Dienstag, den 12., Donnerstag, den 14. April. Weitere Abende im April werden später bekanntgegeben. Schluss der Ausstellung am 24. April. Eintritt Fr. 1.— plus Billettsteuer. SAC-Mitglieder zahlen die Hälfte (Mitgliederkarte vorweisen!). Prof. W. Rytz.

BERICHTE

Eine Fahrt in den Westen der USA.

Vortrag von Herrn von Bergen, im Casino, am 23. Februar 1949.

Unser Veteran hat trotz seiner 75 Lenze vergangenen Sommer eine mehrmonatige Reise nach den USA ausgeführt, und schilderte mit jugendlichem Elan seine Erlebnisse im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten. So führte er uns vom Wohnsitze seines Sohnes in New Jersey durch die Strassenschluchten New Yorks dem Hudson-River entlang, darauf nach dem Westen am Michigansee vorbei über den Mississippi und Missouri nach Süd-Dakota in den Baken-Park mit seinen wilden Black-Hills. In ihren Granit wurden von einem amerikanischen Bildhauer in riesigen Dimensionen die Köpfe der vier Präsidenten Washington, Jefferson, Theodore Roosevelt und Abraham Lincoln gehauen.

Im Vergleiche zu den ungeheuren Entfernungen des nordamerikanischen Festlandes ist unsere Heimat ein bescheidenes, kleines Land; aber erst im Gebiete



Holz, Kohlen, Gasholz, Heizöl

BRIKETTS offen und in Bündeln

ARBEITSHÜTTE BERN

Sulgenrain 26 Telephone 5 56 51

VÉRON
Conserven!

sind

Qualitätsprodukte!

Soeben ist erschienen:

Berner Oberland und Oberwallis 1:75 000

12farbige Reliefkarte mit Wanderwegen. Vollständig überarbeitete Neuauflage der beliebten, seit mehreren Jahren vergriffenen Touristenkarte des Berner Oberlandes. Fr. 4.50.

Kümmerly & Frey - Geographischer Verlag - Bern



Qualitäts-
TEPPICHE

Linoleum
Kork-Parkett

Bern

Bubenbergrplatz 10

Meyer-Müller
& Co. A.-G.

DIE LUPE

gilt als die Zeitschrift der Anspruchsvollen. Sie vermittelt das Interessanteste und Wissenswerteste aus der Weltpresse: Probleme aus Natur und Geisteswelt, Kunst und Technik, Wirtschaft und Politik, aus den führenden Zeitungen und Zeitschriften aller Länder gesammelt.

64 Seiten

80 Rp.

Jeden Monat neu

An jedem Zeitungskiosk erhältlich



Kaffee-, Tee- und Tafelservice
beliebig zusammenstellbar
Es treffen stets neue Décors ein

Christeners
Erben

KRAMGASSE 58 BERN

**HOTEL
PLAN**

OSTERREISEN - FERIEN

zu vorteilhaften Bedingungen. Prospekte und
Auskunft kostenlos durch Ihr Reisebüro:

Hotel-Plan Bern - Tel. 3 78 24
Hirschengraben 11-Wallgasse

Skitouren- und Ferienwochen

auf

Langefluh-Hütte bei Saas-Fee

2848 m

Ideal auf Bergeshöhen, Sonne, Schnee und
Ruhe. Tourenwochen März, April und Mai.
Prospekte und Auskunft durch

Heinrich Imseng, Bergführer, Saas-Fee
Telephon 7 81 37 und 7 81 32.

**NEUERSCHEINUNG
HUGH MERRICK**

Vor Sonnenuntergang

Das wechselvolle Leben eines Bergführers,
der sich die Einfachheit seiner Herkunft
selbst immer wieder beschwörend zuruft,
wenn seine Liebe und Begeisterung für die
ebenso schöne wie reiche Engländerin Linda
Thore ihn zu überwältigen drohen.

420 Seiten - Fr. 11.50

In jeder Buchhandlung erhältlich

VERLAG HALLWAG BERN



**JETZT, als Touren-
Proviant BOVRIL-
Bouillon nicht
vergessen!**

Erhältlich in allen guten Delikatessen- und Comes-
tiblesgeschäften

Generalvertretung: Musso & Cie., Zürich 27

Schweizerische **Bankgesellschaft**

Bern Bubenbergplatz 3

Aktienkapital Fr. 70,000,000

Reserven Fr. 45,000,000

Die Bank, die Ihre Aufträge rasch und zuverlässig ausführt
und auf Anfragen bereitwillig Auskunft erteilt

der Gebirgsgruppe des Grand'Titan nimmt die Landschaft einen uns vertrauteren Charakter an. Die Waldgrenze liegt hier auf rund 3200 m ü. M. Nordamerikas grösster Nationalpark, der Yellestone Park, bildet immer eine Ueberraschung, seine Geisirs, stillverträumte Waldseen, wilde Schluchten, die Colorado-Cañons und die vielfach durch Studenten bewirteten Blockhäuser bilden ein einzigartiges Naturschutzgebiet, wo der Bär einem plötzlich über den Weg läuft und zum Auto betteln kommt. Viel Interessantes wusste der Referent von seinem mehrmonatigen Aufenthalt zu erzählen, schade nur, dass man oft Mühe hatte, ihn zu verstehen. Herzlicher Applaus war der wohlverdiente Dank für die teilweise mit recht guten Aufnahmen, bald farbig, bald schwarz-weiss, illustrierten Ausführungen. —pf—

Vom Monte Viso nach Courmayeur

Lichtbildervortrag von Herrn Willy Uttendoppler, am 2. März 1949 im Casino. Wenn uns ein so erprobter Bergsteiger und Kletterer wie Willy Uttendoppler auf Bergfahrten mitnimmt, wissen wir, dass uns grossartige Bergerlebnisse bevorstehen. Wenn sich zum guten Bergsteiger auch noch der gute Photograph gesellt, so darf man hohe Erwartungen stellen. Es war wirklich ein Geniessen und spannungsvolles Miterleben.

Vom Monte Viso, 3841 m hoch, 60 km entfernt von den nächsten grössern Bergen in den Graiischen Alpen, führt uns der Referent nach Cogne, dem Zermatt der Graiischen Alpen und Ausgangspunkt zu Touren im Gebiet des Grivola (3969 m) und Gran Paradiso (4061 m). Prachtvolle Bilder zeigten eindrücklich die mühsame Ueberschreitung der verschiedenen vorgelagerten Gipfel zur Bezwingung des Gran Paradiso.

Courmayeur, am Fusse des Mont-Blanc, gab dann das rechte Vorgefühl für das, was noch kommen sollte. Wie eine ungeheure, firngekrönte Burg türmen sich die riesigen Flanken gen Himmel. Dass der Referent nicht den leichtesten Weg zum höchsten Berg Europas benützte, ist fast selbstverständlich. So führte er die Zuschauer vom Col du Géant zu den Aiguilles de Peuteray mit dem berühmten Peuteray-Grat, dem schwersten Viertausender der Alpen. Und schliesslich steht man auf dem Dach Europas, dem Mont-Blanc de Courmayeur! Zum Abschluss ging es noch ins Schweizer Mont-Blanc-Gebiet, den Aiguilles d'Argentièrre, Aiguilles du Chardonnet — Welch letztere ganz überschritten wurden — und dem Portalet mit seiner stolzen Chandelle und zuletzt zum Mont-Dolent.

Das waren Bergfahrten von grosser Pracht und alpinistischer Leistung, und der reiche Applaus Ausdruck herzlichen Dankes für das Gebotene. —pf—

LITERATUR

Europa-Grenzen von 1948. 1:5 000 000. Eine interessante Uebersichtskarte des heutigen Europas aus dem Verlage Kümmerly & Frey, Bern. Aber man denkt unwillkürlich mit einer gewissen Skepsis an die Geschehnisse vor 10 Jahren zurück, wo die Grenzen trotz Zusicherungen anhaltend im Flusse waren und innert kurzer Zeit verschiedene Europakarten mit den jeweiligen «unverrückbaren, endgültigen» Grenzen gedruckt wurden. Was jedoch besonders interessiert hätte, wären die verschiedenen Besetzungszonen, welche erst die Wunden des heutigen Europas zum Ausdruck brächten.

Freundschaft mit Menschenfressern. Albert Müller Verlag AG., Rüschlikon-Zürich. Neu-Guinea, obschon die grösste Insel der Erde, ist für uns Europäer eine Art «Terra incognita». In der eigentlichen Aequatorialregion gelegen, wo zweimal im Jahr in der Zeit unseres Frühlings- und Herbstanfanges ein langandauernder Tropenregen auf die unermesslichen Urwälder herniederprasselt, besitzt es ein feuchtwarmes Klima, das der weissen Bevölkerung nur sehr schwer zuträglich ist. Trotz allen Gefahren und Krankheiten die das Eindringen in diese unwegsame